

FPÖ auf Rekordhoch: ÖVP und SPÖ in der Krise - Wer wird Kanzler?

Die FPÖ führt laut Umfrage mit 35 % vor ÖVP und SPÖ, während Koalitionsverhandlungen für eine neue Regierung beginnen.



Österreich - In der aktuellen politischen Landschaft Österreichs zeichnet sich ein dramatisches Umdenken ab. Ein neuer Umfragewert, der von der Lazarsfeld-Umfrage für oe24 veröffentlicht wurde, zeigt, dass die Freiheitlichen (FPÖ) um ihren Vorsitzenden Herbert Kickl mit 35 % auf Rekordhoch stehen. Dies ist ein Anstieg von 2 % im Vergleich zur Vorwoche, und die FPÖ würde bei einer Wahl am kommenden Sonntag die Stimmenmehrheit gewinnen. Im Gegensatz dazu scheinen die beiden großen Parteien ÖVP und SPÖ in der Wählergunst drastisch zu fallen: Die ÖVP erreicht nur noch 20 % (ein Minus von 1 %), während die SPÖ stagnierend bei 19 % bleibt. Diese Situation könnte zur Notwendigkeit führen, dass ÖVP und SPÖ eine Koalition bilden müssen, um einer möglichen Neuwahl zu

entgehen, da die beiden zusammen lediglich auf 39 % kämen, was einen katastrophalen Präzedenzfall darstellt.

Verhandlungen für eine Dreierkoalition beginnen

Im Zuge dieser politischen Umwälzungen haben die Parteivorsitzenden der ÖVP, SPÖ und NEOS, Karl Nehammer, Andreas Babler und Beate Meinl-Reisinger, [hier](#), dass sie ab sofort formelle Verhandlungen über eine mögliche Dreierkoalition aufnehmen. Diese Entscheidung wurde nach ihrer dritten Sondierungsrunde getroffen, die als letzte in diesem Vorfeld betrachtet wird. Nehammer betonte, dass es nun um „Veränderungen in den zentralen Bereichen“ gehe und dass die Regierung nicht nur eine Selbstzweck sein sollte, sondern eine „demokratisch legitimierte Regierung“ repräsentieren müsse. Babler unterstrich, dass man nicht gezwungen, sondern gewollt zusammenarbeiten will, um die Herausforderungen anzugehen, die Österreich in den kommenden Jahren beschäftigen werden.

Meinl-Reisinger stellt klar, dass die Menschen in Österreich Lösungen verlangen und dass die neue Bundesregierung bis zum Ende des Jahrzehnts Verantwortung tragen wird. Die Vorbereitungen laufen bereits, um sicherzustellen, dass die Verhandlungen nicht durch „rote Linien“, sondern durch konstruktive Reformziele geleitet werden. Während die künftige Regierung auf ungewissen Boden steht, bleibt die FPÖ draußen; obwohl sie die Nationalratswahl gewonnen hat, sind keine anderen Parteien bereit, mit ihnen zu koalieren. Diese politische Neuausrichtung wird somit genau bei **die Presse** beleuchtet, während die Wähler bei oe24 über die erschreckenden Umfragewerte der traditionellen Parteien informiert werden.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Österreich

Details	
Quellen	• www.oe24.at • www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at